



An den Grossen Rat

21.0533.01

GD/P210533

Basel, 12. Mai 2021

Regierungsratsbeschluss vom 11. Mai 2021

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP), Felix Platter-Spital: Information über die Rechnung 2020

1. Ausgangslage

Gemäss § 11 Abs. 2 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) vom 16. Februar 2011 (SG 331.100) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns. Zudem bringt der Regierungsrat die Jahresrechnung dem Grossen Rat zur Kenntnis.

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2020

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP), Felix Platter-Spital schliesst das Geschäftsjahr 2020 bei einem konsolidierten¹ Gesamtumsatz von 107,6 Mio. Franken (Vorjahr 110,2 Mio. Franken) mit einem Jahresverlust von rund 12,1 Mio. Franken ab (Vorjahresverlust rund 7,2 Mio. Franken). Operativ wurde der Geschäftsgang markant von der Corona-Pandemie geprägt, die bisher nie gekannte Einschnitte in die üblichen Leistungen mit sich brachte. Nachdem die UAFP zu Jahresbeginn nahtlos an die konstant hohen Auslastungszahlen anknüpfen konnte, mussten im Zuge der Pandemiebekämpfung einschneidende Massnahmen ergriffen werden. Ambulante und tagesklinische Angebote wurden sistiert und es wurden Kohorten zur Aufnahme von Corona-Patientinnen und -Patienten geschaffen. Zum Jahresende konnten die Belegungszahlen nicht mehr an die Vorjahreswerte anknüpfen. Vom Kanton Basel-Stadt erhielt die UAFP eine Abgeltung für coronabedingte Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen in Höhe von 7,3 Mio. Franken.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen der UAFP des Jahres 2020 im Vergleich zum Jahr 2019.

¹ Die Konzernstruktur umfasst neben der öffentlich-rechtlichen Anstalt Felix Platter-Spital, die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG.

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER	2020		2019	
Erfolgsrechnung in Tausend Franken	Konzern	Öff.- recht. Anstalt	Konzern	Öff.- recht. Anstalt
Betrieblicher Ertrag	107'567	106'404	110'187	109'218
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen und Mieten	-101'210	-100'048	-103'666	-102'718
EBITDAR	6'356	6'356	6'522	6'501
EBITDAR-Marge	5,9%	6,0%	5,9%	6,0%
(+) Gewinn/(-) Verlust (exkl. Minderheitsanteile)	-12'117	-12'117	-7'153	-7'166
Bilanz				
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	34%	33%	36%	35%
Personal				
FTE ¹	-	606	-	580
Anzahl Mitarbeitende ²	-	832	-	734
Anzahl Schüler/Lernende (nicht im Total inbegriffen) ²	-	115	-	102
Leistungen				
Patientenaustritte	-	5'143	-	5'365
davon Krankenversicherung Kanton BS	-	3'537	-	3'732
Pflegetage	-	86'856	-	97'998
davon Krankenversicherung Kanton BS	-	58'982	-	68'175

¹ Jahresdurchschnittswert

² Jahresendwert

Wie in der Information zur Rechnung 2019 bereits beschrieben, rechnet die UAFP aufgrund der hohen Abschreibungen, insbesondere durch die kurzfristig abzuschreibenden Investitionen in die Modernisierung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur, für die nächsten Geschäftsjahre mit negativen Geschäftsergebnissen. Zwei Effekte belasten das Ergebnis des vergangenen Jahres 2020 dabei massgebend. Zum einen wurde das neue Gebäude mit seiner Infrastruktur erstmalig über ein volles Geschäftsjahr abgeschrieben, was die Erfolgsrechnung mit 3,1 Mio. Franken mehr belastete als im Vorjahr. Zum anderen zog das Ende eines gemeinsamen Projekts mit dem St. Claraspital, welches im Rahmen der Integration der Reha-Chrischona übernommen wurde, Sonderaufwendungen in Höhe von 2 Mio. Franken nach sich.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete die UAFP im Geschäftsjahr 2020 auf Stufe öffentlich-rechtliche Anstalt einen betrieblichen Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von 6,4 Mio. Franken (Vorjahr 6,5 Mio. Franken), was einer EBITDAR-Marge von rund 6,0% entspricht (Vorjahr 6,0%). Ohne den genannten Sondereffekt von 2 Mio. Franken und inklusive der kantonalen Abgeltungen für coronabedingte Mehraufwände und Vorhalteleistungen von 7,3 Mio. Franken konnte die UAFP das Budget, insbesondere aufgrund des starken Jahresbeginns 2020, einhalten.

Insbesondere aufgrund der Pandemie erfuhren in sämtlichen stationären Bereichen die Leistungskennzahlen markante Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Die Akutgeriatrie verlor gegenüber dem Vorjahr 1'777 Pflegetage oder 4,9% und die Austritte sanken um 0,9%. Die Alterspsychiatrie verzeichnete zwar 16,1% mehr Austritte als im Vorjahr, jedoch sanken die Pflegetage aufgrund einer tieferen Verweildauer um 5,9% oder 631 Tage. Pandemiebedingt hart getroffen wurde auch die Rehabilitation, welche 17,1% der Pflegetage (-8'701) gegenüber dem Vorjahr verlor; dies bei 10,4% tieferen Austrittszahlen.

Zum Stichtag per Jahresende verfügt die UAFP über 13,3% oder gut 100 Angestellte mehr als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt und auf Basis von Vollzeitstellen (FTE – Full time equivalent) liegt

die Steigerung jedoch lediglich bei 4,3%. Die Steigerung liegt insbesondere in neuen und erweiterten Angeboten (Integration AGUK-U² aus dem Universitätsspital Basel [USB], Überwachungsstation, Delir Unit, erweiterte Alterspsychiatrie) begründet.

2.2 Ausblick

Der Beginn des Jahres 2021 ist immer noch geprägt von der pandemiebedingten Unsicherheit. Wirtschaftlich wird auch das Jahr 2021 herausfordernd bleiben und maximale Flexibilität erfordern. Die Kosten der neuen Infrastruktur müssen einerseits durch gute Auslastungen und Frequenzen, andererseits durch effiziente Prozesse erwirtschaftet werden. Die erfolgreiche Umsetzung der geplanten strategischen Projekte, insbesondere der Fokus auf die Akutisierung, hat dafür die erforderlichen Grundlagen geschaffen. Weitere Schwerpunktthemen bleiben die Digitalisierung, die Forschungstätigkeiten im Rahmen von COMBINE (Kognition, Mobilität, Ernährung) und die Weiterentwicklung des alterspsychiatrischen Angebots.

2.3 Würdigung des Regierungsrates

Vor dem Hintergrund der finanziellen Herausforderungen des Neubaus (Tragbarkeit der Abschreibungen) richtet die UAFP ihre Kapazitäten verstärkt auf ihre Kernkompetenz Akutgeriatrie aus und erweitert ausserdem ihr alterspsychiatrisches Angebot. 2020 konnten dazu diverse Massnahmen umgesetzt werden. So integrierte die UAFP die seit 2012 als Aussenstation im Klinikum 2 des USB) betriebenen akutgeriatrischen Betten in ihren Neubau an der Burgfelderstrasse. Die Zusammenarbeit mit dem USB wurde auf verschiedenen Ebenen verstärkt. Weiter wurde in der Alterspsychiatrie eine spezielle Delirstation aufgebaut, um eine konzentrierte Überwachung und Versorgung von hyperaktiven deliranten Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Das Projekt Internistisch-onkologische Rehabilitation mit dem St. Claraspital, welches die UAFP im Zusammenhang mit der Integration der Reha Chrischona übernommen hat, musste hingegen aus personellen und wirtschaftlichen Gründen beendet werden. Dabei konnten die mietvertraglichen Verpflichtungen mit einer einmaligen Zahlung von 2 Mio. Franken per Saldo aller Ansprüche schadensmindernd aufgelöst werden.

Die hohen Belegungszahlen, welche die UAFP nach Bezug des Neubaus im 2019 und bis Anfang 2020 ausweisen konnte, stimmten zuversichtlich, dass das Ziel der finanziellen Tragbarkeit des Neubaus erreicht werden kann. Die Auswirkungen und die bestehenden Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie erschweren und verzögern nun aber die weitere Umsetzung der strategischen Planungen der UAFP und die Erreichung der mittelfristigen Entwicklungsziele. Das anzustrebende Ziel einer EBITDAR-Marge von 8% gemäss der Eignerstrategie wird zwar weiterhin nicht erreicht, angesichts der einschneidenden Ereignisse im Jahr 2020 ist die betriebliche Entwicklung mit einer EBITDAR-Marge von 6% jedoch auch dank der Abgeltungen des Kantons als stabil zu beurteilen.

Der Jahresverlust von rund 12,1 Mio. Franken übersteigt die noch bestehenden Gewinnreserven von rund 2,5 Mio. Franken und Freien Fonds im Eigenkapital von rund 1,1 Mio. Franken deutlich, weshalb das vom Kanton gewährte Dotationskapital nicht mehr vollständig gedeckt ist. Der Kanton hat deshalb in seiner Bilanz eine entsprechende Wertberichtigung des Beteiligungswertes im Umfang von 8,8 Mio. Franken vorgenommen. Bereits in der Information zur Rechnung 2019 wurde im Hinblick auf die Gebäudekostenthematik darauf hingewiesen, dass mit einer Verminderung des Beteiligungswertes der UAFP beim Kanton gerechnet wird. Nach heutigem Wissensstand wird diese in den nächsten Jahren einen tiefen zweistelligen Millionenbetrag erreichen. Die Eigenkapitalquote bleibt dabei voraussichtlich über den in der Eignerstrategie vorgegebenen minimalen 25%.

² Akut-geriatrische Klinik am Universitätsspital Basel

3. **Genehmigung Jahresrechnung und Verwendung Bilanzgewinn**

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2020 der UAFP genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzverlust der UAFP von rund 12,1 Mio. Franken wird den Gewinnreserven zugewiesen bzw. auf die neue Rechnung vorgetragen.

Sie erhalten zu Ihrer Kenntnisnahme den Finanzbericht der UAFP.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Finanzbericht UAFP 2020 (inkl. Revisionsbericht)



Finanzbericht 2020

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Management Summary	3
--------------------	---

Lagebericht

Umfeldentwicklung	4
Geschäftsentwicklung	4
Ausblick	5

Corporate Governance

Rechtsgrundlage	6
Konzern- und Kapitalstruktur	6
Die Organe	7
Risikomanagement	11
Informationspolitik	11
Aufsicht durch den Regierungsrat	11

Konzernrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	12
Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	17
Anhang zur Konzernrechnung	18
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	33
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	34

Jahresrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	36
Bilanz	38
Erfolgsrechnung	39
Geldflussrechnung	40
Eigenkapitalnachweis	41
Anhang zur Jahresrechnung	42
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	56
Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes	57
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	58

Einleitung

Management Summary

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) erarbeitete im Geschäftsjahr 2020 einen konsolidierten Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von CHF 5.77 Mio., der sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Auch die EBITDA-Marge von 5.4% knüpft an den Vorjahreswert an; sie liegt beim Durchschnitt der Schweizer Spitäler von 5.5%. Operativ wurde der Geschäftsgang markant von der Corona-Pandemie geprägt, die nie gekannte Einschnitte in die üblichen Leistungen und einen starken Rückgang der Belegungszahlen mit sich brachte. Vom Kanton Basel-Stadt erhielt die UAFP eine Abgeltung für Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen durch die Pandemie in Höhe von CHF 7.3 Mio.

Trotz eines EBITDA auf Vorjahresniveau resultiert mit einem konsolidierten Jahresverlust von CHF 12.1 Mio. wie erwartet ein deutlich tieferes Ergebnis als im Vorjahr. Zwei Effekte belasten das Ergebnis: Zum Ersten wurde das neue Gebäude mit seiner Infrastruktur erstmalig über ein volles Geschäftsjahr abgeschrieben, was die Erfolgsrechnung mit CHF 3.1 Mio. mehr belastete als im Vorjahr. Zum zweiten zog das Ende eines gemeinsamen Projekts mit dem Claraspital, welches im Rahmen der Integration der Reha-Chrischona übernommen wurde, Sonderaufwendungen in Höhe von CHF 2 Mio. nach sich.

Gemeinsam mit dem USB wurden in der UAFP 75% der stationären Corona-Patientinnen und -Patienten versorgt. Auch in schwierigsten Situationen der Pandemie war die UAFP stets ein verlässlicher Partner und hat damit ihre Bedeutung für die Gesundheitsversorgung älterer Menschen in der Region unter Beweis stellen können.

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) war durch die Auswirkungen der globalen Pandemie geprägt. Nachdem die UAFP zu Jahresbeginn nahtlos an die konstant hohen Auslastungszahlen anknüpfen konnte, mussten im Zuge der Pandemiebekämpfung einschneidende Massnahmen ergriffen werden. Ambulante und tagesklinische Angebote wurden sistiert und es wurden Kohorten zur Aufnahme von Covid-Patientinnen und -Patienten geschaffen. Zum Jahresende konnten die Belegungszahlen nicht mehr an Vorjahreswerte anknüpfen.

Im Zuge der Akutisierungsstrategie wurden die Direktanfahrten durch Rettungsdienste gestartet, eine Überwachungsstation geschaffen und eine auf dem Campus des Universitätsspitals Basel (USB) geführte geriatrische Station in die UAFP integriert. Zudem erweitert eine neue DelirUnit das Angebot der UAFP. Kooperationen, etwa mit dem USB oder Clarunis, wurden beispielsweise durch neue Konsiliardienste vertieft, während ein gemeinsames Projekt mit dem Claraspital beendet wurde.

Geschäftsentwicklung

Finanzentwicklung

Die UAFP weist für das Jahr 2020 mit 5.4% einen EBITDA auf Vorjahresniveau und im Schnitt der Schweizer Spitäler (5.5%) aus. Der Umsatz lag um 2.6 Mio. unter dem Vorjahr. Zur Abgeltung der Vorhalteleistungen und der Mehraufwendungen fliessen 7.3 Mio. Franken von Seite des Kantons Basel-Stadt in die Erfolgsrechnung. Diese Entschädigung richtet sich nach dem Ratschlag des Regierungsrates BS. Die definitive Abrechnung erfolgt im Frühjahr 2021.

Aufgrund der epidemiologischen Lage und der einhergehenden Einschränkung der Angebote und Aktivitäten fielen diverse Kosten nicht an, was den EBITDA stützte.

Wegen verzögerten Austrittsberichten, die durch Probleme im neuen KIS entstanden sind, konnten im Vorjahr grosse Mengen an Fakturen erst im Januar 2020 fakturiert werden. Dies führte im Vorjahr zu einer starken Zunahme der ausstehenden Rechnungen. Zu Ende 2020 liegen die Rechnungsausstände wieder auf einem "normalen" Niveau.

Das negative Betriebsergebnis war aufgrund der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre erwartet worden. Trotz EBITDA auf Vorjahresniveau weist die Konzernrechnung der UAFP mit 12.1 Mio. Franken einen deutlich höheren Verlust als im Vorjahr aus. Dieser wird durch wesentlich höhere Abschreibungen (+25% gegenüber 2019) beeinflusst. Im verflossenen Geschäftsjahr musste die neue Infrastruktur erstmals über die vollen zwölf Monate des Geschäftsjahres abgeschrieben werden. Zudem wird das Ergebnis durch Sonderaufwendungen aus dem Ende eines gemeinsamen Projekts mit dem Claraspital belastet.

Leistungsentwicklung

Insbesondere aufgrund der Pandemie erfuhren in sämtlichen stationären Bereichen die Leistungskennzahlen markante Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Die Somatik verlor gegenüber dem Vorjahr 1'777 Pflegetage oder 4.9%. Auch die Austritte (minus 0.9%) und der CMI (minus 2.5% auf 1.521) gerieten unter Druck. Die Psychiatrie verzeichnete zwar 16.1% mehr Austritte als im Vorjahr, jedoch sanken die Pflegetage um 5.9% oder 631 Tage. Dies ist die Folge einer um 16.2% tieferen Verweildauer. Im Gegenzug stieg jedoch der DMI um 2.2% auf den Wert von 1.173. Pandemiebedingt hart getroffen wurde auch die Rehabilitation, welche 17.1% der Pflegetage (minus 8'701) gegenüber dem Vorjahr verlor; dies bei 10.4% tieferen Austrittszahlen.

Erfreulich entwickelte sich auch in diesem Jahr die Zusatzversichertenquote, konnte sie doch wiederum von 23.7% im Vorjahr auf 24.9% im Jahr 2020 gesteigert werden.

Seit 2019 ist die WestfeldPraxis Teil des Konsolidierungskreises der UAFP und trägt auch im Berichtsjahr einen Umsatz von rund 1 Mio. Franken zum Ergebnis bei.

Mitarbeiterentwicklung

Zum Stichtag per Jahresende verfügt die UAFP über 13.3% oder gut 100 Angestellte mehr als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt - auf Basis Vollzeitstellen - liegt die Steigerung jedoch lediglich bei 4.3%. Die Steigerung liegt insbesondere in neuen und erweiterten Angeboten (Integration AGUK-U aus dem USB, Überwachungsstation, DelirUnit, erweiterte Alterspsychiatrie) begründet.

In der Geschäftsleitung sind per Jahresende zwei Positionen durch Interimslösungen besetzt. Für die Bereiche Hotellerie und Personal wird aktiv nach Führungskräften für eine Festanstellung gesucht.

Investitionsentwicklung

Nach den investitionsintensiven letzten Jahren und dem Umzug 2019 war das Jahr 2020 ein Jahr der Konsolidierung. Einige kleinere Investitionsprojekte mussten noch realisiert und Anpassungen für den Betrieb vorgenommen werden.

Der Ausbau des vierten Stockes wird erst im Jahr 2021 realisiert.

Auch im Rahmen der IT-Infrastruktur wurden vor dem Umzug die relevanten notwendigen Projekte realisiert (KIS), so dass das Jahr 2020 weniger stark von IT-Investitionsaktivitäten geprägt war als das Jahr davor.

Ausblick

Der Beginn des Jahres 2021 ist immer noch geprägt durch die pandemiebedingte Unsicherheit.

Wirtschaftlich wird auch das Jahr 2021 herausfordernd bleiben und maximale Flexibilität erfordern. Die Kosten der neuen Infrastruktur müssen einerseits durch gute Auslastungen und Frequenzen, andererseits durch effiziente Prozesse erwirtschaftet werden. Die erfolgreiche Umsetzung der geplanten strategischen Projekte, insbesondere der Fokus auf die Akutisierung, hat dafür die erforderlichen Grundlagen geschaffen. Weitere Schwerpunktthemen bleiben Digitalisierung, Forschungstätigkeiten im Rahmen von COMBINE (Kognition, Mobilität, Ernährung) und die Weiterentwicklung des alterspsychiatrischen Angebots.

Auf dem Arbeitsmarkt sieht sich die UAFP wie alle anderen Institutionen des Gesundheitswesens einem Fachkräftemangel ausgesetzt. Mittels deutlicher Steigerung der digitalen Kommunikations- und Marketing-Aktivitäten hat sich die Bekanntheit der UAFP als Arbeitgeberin bereits gesteigert. Durch weitere Intensivierung dieser und anderer Rekrutierungsaktivitäten ist die UAFP zuversichtlich, jederzeit die nötigen hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitenden gewinnen zu können.

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (Abkürzung: FELIX PLATTER) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2020

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Das FELIX PLATTER ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das FELIX PLATTER ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des FELIX PLATTER werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des FELIX PLATTER geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten des FELIX PLATTER haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Das FELIX PLATTER hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken, Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Konzern- und Kapitalstruktur

Die Konzernstruktur umfasst neben dem Stammhaus (Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER), die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG. Weitere Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Konsolidierung finden sich im Anhang der Konzernrechnung.

Die Kapitalstruktur der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER geht aus der konsolidierten Bilanz und den Erläuterungen im Anhang zur Konzernrechnung hervor.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der CEO hat zusätzlich die Funktion des Verwaltungsratssekretärs (ohne Stimmrecht) inne.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Seit Mai 2017 selbstständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin. Von 2005 bis 2016 Mitglied des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt, von 2008 bis 2016 als Regierungspräsident des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Andreas Lindner-Müller	1965	Lic. rer. pol.	Seit Oktober 2019 Chief Financial Officer (CFO) beim Nahrungsmittelhersteller Orior. Davor 11 Jahre CFO bei der der Ricola Gruppe sowie AO Foundation und Synthes Technology AG, von 1996 bis 2001 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Roche in Basel und im Ausland tätig.	2016	2020 - 2023
Gabriela Mächler	1965	Lic. iur.	Seit 2015 selbstständige Beraterin im Bereich Unternehmensmanagement. Davor war sie unter anderem als Leiterin Straf- und Massnahmevollzug Basel-Landschaft, als Bereichsleiterin Leistungs- und Care Management bei der Sympany sowie als Abteilungsleiterin Soziale Dienste/Gesundheit bei der Gemeinde Binningen tätig. Zudem ist sie in diversen Institutionen als Verwaltungsrätin und Präsidentin engagiert. Unter anderem war sie bis 2019 Präsidentin der CURAVIVA Basel-Stadt.	2019	2020 - 2023

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Jacqueline Martin	1964	Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit. Zuvor arbeitete sie über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel (USB) zuletzt 9 Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Von 2014-2019 war sie im VR des Kantonsspitals Baselland tätig. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast (PhD, 2012). Seit 2017 ist sie Fellow des Sciana Health Care Leaders Network.	2020	2020 - 2023
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH, Chefexpertin der Hauswirtschaftlichen Berufe Basel-Stadt/Baselland. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAAP. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren und Präsidentin des Zonta Clubs Liestal.	2020	2020 - 2023
Jürg Schifferli	1949	Prof. Dr. med.	Professor Emeritus für Innere Medizin und bis 2014 Chefarzt Innere Medizin sowie Leiter des Labors für Immunonephrologie am Universitätsspital Basel. Bis 2010 Mitglied des Nationalen Forschungsrats und bis 2000 Präsident des Ethikkomitees der Universität Basel; aus dieser Funktion insbesondere Vertreter von ethischen Fragestellungen in der UAAP. Mitglied in diversen Stiftungen und Komitees (u. a. Gebert Rüf, Louis Jeantet, SAMW) und als Experte für den Bund tätig.	2020	2020 - 2023

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte des FELIX PLATTER beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des FELIX PLATTER abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrates. Das FELIX PLATTER hat folgende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekurausschuss	Gabriela Mächler	Prof. Jürg Schifferli
Finanzen und ICT	Andreas Lindner	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal und Recht	Gabriela Mächler	Andreas Lindner Dr. Thomas Giudici
Patienten und Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Jürg Schifferli Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Infrastruktur und Prozesse	Alice Rufer Hohl	Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen des FELIX PLATTER informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf TCHF 317 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 100'600
Guy Morin	CHF 48'000
Andreas Lindner-Müller	CHF 37'400
Gabriela Mächler	CHF 36'200
Alice Rufer Hohl	CHF 34'400
Jacqueline Martin	CHF 30'600
Jürg Schifferli	CHF 29'400

Mandatsvertrag mit einem Mitglied des Verwaltungsrats

2020 wurden Honorarzählungen von insgesamt TCHF 5 im Zusammenhang mit Mandatsverträgen an Mitglieder des Verwaltungsrats genehmigt und geleistet.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Weiterbildung	Funktion
Dr. Jürg Nyfeler	1965	Dr. phil nat.	CEO - Chief Executive Officer
Prof. Dr. med. Reto W. Kressig	1960	Prof. Dr. med. Facharzt FMH für Innere Medizin, speziell Geriatrie, Extraordinarius	CMO - Chief Medical Officer
Dr. MN Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Christian Madoery	1969	Betriebsökonom IFKS, Eidg. Dipl. Controller NDS HF	CFO - Chief Financial Officer
Konstantin Templeton			Bereichsleiter Hotellerie a.i.
Erich Schwizer			Bereichsleiter Human Resources a.i.

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement des FELIX PLATTER abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2020 mit einer Summe von TCHF 1'306 entschädigt, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit und Mandate an Externe für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Mit Beschluss vom 5. Mai 2020 hat der Regierungsrat die KPMG AG, Viaduktstrasse 42, 4002 Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2020 Honorare von insgesamt TCHF 58 in Rechnung. Zum vorgenannten Revisionshonorar wurden im Berichtsjahr bei der KPMG keine Beratungsleistungen bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrates Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Enterprise Risk Management basierte auf dem im Jahr 2011 aufgebauten Risikomanagementansatz. Mit dem Relaunch im Vorjahr wurde das Risikomanagement in ein integrales Risikomanagement überführt, d.h. die strategischen, die klinischen und die betrieblichen Risiken wurden zusammengefasst. Die Risikofelder und zugehörige Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamte Unternehmensrisiken und hebt die Top Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie der Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 17. Dezember 2020 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde wie in den Vorjahren weitergeführt. Die Risiko-Kontroll-Matrizen wurden im Berichtsjahr wo nötig neuen prozessualen und systemischen Gegebenheiten angepasst.

Informationspolitik

Das FELIX PLATTER pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des FELIX PLATTER zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt das FELIX PLATTER gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber dem FELIX PLATTER, durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, die Rolle der Eigentümerversammlung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung übernimmt im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister alle Aufgaben gemäss des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG).

Konzernabschluss Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2020	2019	Δ zu VJ in %
Pflegetage	86'856	97'998	-11.4%
Akutsomatik	34'613	36'390	-4.9%
Rehabilitation	42'074	50'775	-17.1%
Alterspsychiatrie	10'108	10'739	-5.9%
Langzeitpflege	61	94	-35.1%
Pflegetage nach Wohnkanton	86'856	97'998	-11.4%
Kanton Basel-Stadt	58'982	68'175	-13.5%
Kanton Basel-Landschaft	22'597	24'540	-7.9%
Aus übrige Schweiz	4'036	4'189	-3.7%
Ausland	1'241	1'094	13.4%
Austritte	5'143	5'365	-4.1%
Akutsomatik	2'654	2'677	-0.9%
Rehabilitation	2'106	2'350	-10.4%
Alterspsychiatrie	375	323	16.1%
Langzeitpflege	8	15	-46.7%
Austritte nach Wohnkanton	5'143	5'365	-4.1%
Kanton Basel-Stadt	3'537	3'732	-5.2%
Kanton Basel-Landschaft	1'317	1'333	-1.2%
Aus übrige Schweiz	224	238	-5.9%
Ausland	65	62	4.8%
Anteil Allgemeinversicherte	75.1%	76.3%	-1.6%
Anteil Zusatzversicherte	24.9%	23.7%	5.1%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	13.0	13.2	-1.5%
Rehabilitation	20.0	21.6	-7.4%
Alterspsychiatrie	27.4	32.7	-16.2%
Langzeitpflege	7.6	6.3	20.6%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.521	1.560	-2.5%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.173	1.147	2.2%
Verrechenbare Taxpunkte TARMED (in Tausend)	1'893	1'983	-4.5%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	947	836	13.3%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	832	734	13.4%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	115	102	12.7%
Vollzeitstellen (FTE)	717	688	4.3%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	606	580	4.4%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	103	100	3.1%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	9	7	18.1%

Finanzkennzahlen	2020	2019	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	292'414	311'142	-6.0%
Eigenkapital (in TCHF)	99'543	111'368	-10.6%
Eigenfinanzierungsgrad	34.0%	35.8%	-4.9%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	107'567	110'187	-2.4%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	6'356	6'522	-2.5%
EBITDAR-Marge	5.9%	5.9%	-0.2%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	5'765	5'824	-1.0%
EBITDA-Marge	5.4%	5.3%	1.4%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-8'862	-5'705	55.3%
EBIT-Marge	-8.2%	-5.2%	59.1%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-12'117	-7'153	69.4%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	29.2%	30.5%	-4.3%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	34'041	34'432	-1.1%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		21'922'738	18'489'390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	20'252'936	32'998'360
Übrige kurzfristige Forderungen	2	243'609	133'307
Vorräte		1'156'922	663'474
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	14'306'492	13'054'720
Umlaufvermögen		57'882'697	65'339'251
Finanzanlagen	4	139'150	101'150
Sachanlagen	5	229'933'308	239'421'192
Immaterielle Anlagen	6	4'458'670	6'280'884
Anlagevermögen		234'531'129	245'803'227
TOTAL AKTIVEN		292'413'826	311'142'478
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	10'333'298	12'819'369
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	837'535	2'438'326
Passive Rechnungsabgrenzung	9	7'602'662	11'120'581
Kurzfristige Rückstellungen	11	1'269'378	585'796
Kurzfristiges Fremdkapital		20'042'874	26'964'072
Zweckgebundene Fonds		2'447'447	2'368'035
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	380'100	384'067
Langfristiges Fremdkapital		172'827'547	172'752'103
Fremdkapital		192'870'421	199'716'175
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'099'878	866'417
Reserve aus Leistungsauftrag		-	8'774'842
Gewinnreserve		2'501'659	879'710
Jahresergebnis		-12'117'392	-7'152'892
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		99'484'145	111'368'076
Minderheitsanteile am Kapital		59'259	58'227
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		99'543'405	111'426'303
TOTAL PASSIVEN		292'413'826	311'142'478

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2020	2019
Bruttoerlös Akutgeriatrie		42'375'119	44'103'149
Bruttoerlös Rehabilitation		35'604'671	41'876'400
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		9'771'848	10'234'038
Bruttoerlös Langzeitpflege		29'982	61'152
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		4'893'459	5'922'745
Übriger Patientenertrag		72'266	102'403
Erlösminderungen		-77'872	-656'902
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	13	92'669'472	101'642'984
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	2'975'773	3'913'455
Beiträge und Subventionen	15	11'462'529	4'376'673
Andere betriebliche Erträge		459'041	254'302
Betrieblicher Ertrag		107'566'815	110'187'414
Personalaufwand	16	-81'196'717	-78'446'887
Medizinischer Bedarf		-4'627'108	-5'079'378
Lebensmittelaufwand		-2'024'836	-2'686'081
Haushaltsaufwand		-2'749'128	-2'750'299
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-10'612'587	-14'702'909
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		6'356'440	6'521'860
Mietaufwand		-591'700	-697'486
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-12'320'329	-9'426'797
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-2'306'521	-2'102'821
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-8'862'111	-5'705'244
Finanzertrag	18	13'855	23'795
Finanzaufwand	18	-869'023	-902'392
Finanzergebnis		-855'169	-878'596
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'404'481	-1'600'011
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'091'608	1'054'326
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-312'874	-545'685
Ordentliches Ergebnis		-10'030'153	-7'129'526
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	-	10'700
Ausserordentlicher Aufwand	19	-2'086'057	-24'689
Ausserordentliches Ergebnis		-2'086'057	-13'989
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-12'116'210	-7'143'515
Ertragssteuern		-150	-150
JAHRESERGEBNIS inkl. Minderheitsanteile		-12'116'360	-7'143'665
Minderheitsanteile		1'032	9'227
JAHRESERGEBNIS exkl. Minderheitsanteile		-12'117'392	-7'152'892

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2020	2019
Jahresgewinn/-verlust	-12'116'360	-7'143'665
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	14'626'851	11'529'618
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-	-
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	679'615	-447'226
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'745'424	-19'256'593
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-110'302	4'454'350
Abnahme/Zunahme Vorräte	-493'448	-155'619
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-1'251'772	-3'694'792
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'486'071	4'946'465
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'600'791	1'666'096
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-3'517'918	5'608'331
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	233'462	33'955
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	79'412	511'730
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	6'788'100	-1'947'349
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-2'832'445	-41'092'809
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	-	6'638
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-38'000	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	-	51'000
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-484'307	-1'904'252
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-	49'000
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-3'354'752	-42'890'423
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-70'614
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-70'614
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'433'348	-44'908'386
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	18'489'390	63'397'776
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	21'922'738	18'489'390
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	3'433'348	-44'908'386

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gewinn- reserve	Jahres- gewinn-/ verlust	Eigenkapital exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital inkl. Minderheits- anteile
Stand per 1. Januar 2019	108'000'000	832'461	11'593'186	-1'938'635	118'487'012	-	118'487'012
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	49'000	49'000
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-7'152'892	-7'152'892	9'227	-7'143'665
Zuweisung an freie Fonds	-	123'838	-	-	123'838	-	123'838
Verwendung von freien Fonds	-	-89'882	-	-	-89'882	-	-89'882
Entnahme aus Reserven	-	-	-1'938'635	1'938'635	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2019	108'000'000	866'417	9'654'551	-7'152'892	111'368'076	58'227	111'426'303
Stand per 1. Januar 2020	108'000'000	866'417	9'654'551	-7'152'892	111'368'076	58'227	111'426'303
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-12'117'392	-12'117'392	1'032	-12'116'360
Zuweisung an freie Fonds	-	273'756	-	-	273'756	-	273'756
Verwendung von freien Fonds	-	-40'294	-	-	-40'294	-	-40'294
Entnahme aus Reserven	-	-	-7'152'892	7'152'892	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2020	108'000'000	1'099'878	2'501'659	-12'117'392	99'484'145	59'259	99'543'405

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das FELIX PLATTER ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des FELIX PLATTER befindet sich in Basel. Alleiniger Träger des FELIX PLATTER ist der Kanton Basel-Stadt. Das FELIX PLATTER ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akutgeriatrie (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital	
		2020 in %	2019 in %	2020 in TCHF	2019 in TCHF
Felix Platter Immobilien AG	Basel	100%	100%	100	100
WestfeldPraxis AG	Basel	51%	51%	100	100

Konsolidierungsart

Die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG werden vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf solche Transaktionen werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2020 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die FIFO (first in / first out) Methode angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt.

Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der Aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den, aufgrund der erfassten Leistungen berechneten, geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie Beteiligungen ausserhalb des Konsolidierungskreises. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden dahingehend die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen dem FELIX PLATTER bis Ende März des Vorjahres im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zu Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Das FELIX PLATTER ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Das FELIX PLATTER weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) des FELIX PLATTER (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	14'252'915	24'696'077
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	7'174'575	9'424'689
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'174'554	-1'122'406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'252'936	32'998'360

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr signifikant reduziert. Durch systembedingte Probleme (Berichte und Datenübermittlungen) konnten im Vorjahr die Fakturen nicht zeitnah den Adressaten zur Bezahlung eingereicht werden. Dies führte zu überhöhten Beständen zum Jahresende 2019. Diese Probleme konnten anfangs 2020 gelöst werden, so dass sich der Bestand der Forderungen per 31.12.2020 wieder auf einem normalen Niveau eingependelt hat.

Aufgrund dieser Situation wurde im Vorjahr hinsichtlich der Delkreder-Bewertung von den beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung abgewichen (Bewertung Forderungen älter 180 Tage). Im Jahre 2020 erfolgt die Bewertung wieder nach den ordentlichen Grundsätzen.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	144'427	40'508
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehende	99'182	92'798
Übrige kurzfristige Forderungen	243'609	133'307

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzung	8'681'166	1'241'787
Nicht abgeschlossen Leistungen (Überlieger)	1'162'211	1'179'786
Nicht fakturierte Leistungen	4'463'115	10'633'147
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'306'492	13'054'720
davon ggü. Nahestehende	7'968'127	324'083

In den Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden sind die Abgeltungsentschädigungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 im Betrag von TCHF 7'255 enthalten. Die Bemessung für das 1. und 2. Trimester richtet sich nach den Werten gem. Ratschlag des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt. Für das dritte Trimester wurden die wahrscheinlichen Werte berechnet und vorsichtig bewertet.

Im Vorjahr konnte ein wesentlicher Teil der Fälle aus der Alterspsychiatrie bis zur Vervollständigung der BfS Daten nicht fakturiert werden. Im Abgrenzungslauf (KER) wurden diese Fälle mit TCHF 5'779 berücksichtigt.

Die Leistungen der Memory Clinic konnten (mit Ausnahme der TARMED-Leistungen) aufgrund von ausstehenden Einigungen zu Tarifstrukturen und Tarifen bis heute nicht fakturiert werden. Sie figurieren mit TCHF 4'372 unter den nicht fakturierten Leistungen (Vorjahr TCHF 3'707).

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2019	51'000	101'150	152'150
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Änderung KonsKreis	-51'000	-	-51'000
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	-	101'150	101'150
Wertberichtigungen per 01.01.2019	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2019	-	-	-
Buchwert per 31.12.2019	-	101'150	101'150
Anschaffungswerte per 01.01.2020	-	101'150	101'150
Zugänge	38'000	-	38'000
Abgänge	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	38'000	101'150	139'150
Wertberichtigungen per 01.01.2020	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2020	-	-	-
Buchwert per 31.12.2020	38'000	101'150	139'150

Der Zugang von CHF 38'000 stammt aus der Zeichnung von Genossenschaftskapital bei der Baugenossenschaft "wohnen und mehr".

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Anlagen & Einrichtungen	Einrichtungen und Mobilien	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2019	-	-	7'201'779	11'650'613	205'634'408	224'486'800
Zugänge	-	-	-	-	41'092'809	41'092'809
Abgänge	-	-	-3'247'146	-8'323'071	-	-11'570'218
Umgliederungen	156'724'057	65'064'272	14'636'145	10'302'743	-246'727'217	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	156'724'057	65'064'272	18'590'778	13'630'285	-	254'009'392
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-	-	-6'656'164	-10'068'819	-	-16'724'983
Planmässige Abschreibungen	-3'526'291	-2'439'910	-1'277'450	-2'183'146	-	-9'426'797
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	3'247'146	8'316'434	-	11'563'580
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-3'526'291	-2'439'910	-4'686'467	-3'935'532	-	-14'588'200
Buchwert per 31.12.2019	153'197'766	62'624'362	13'904'311	9'694'754	-	239'421'192
Anschaffungswerte per 01.01.2020	156'724'057	65'064'272	9'467'249	22'753'814	-	254'009'392
Zugänge	-	-	-	-	2'832'445	2'832'445
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	390'504	372'576	321'809	523'371	-1'608'259	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	157'114'560	65'436'848	9'789'058	23'277'185	1'224'186	256'841'837
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	-3'526'291	-2'439'910	-4'002'202	-4'619'796	-	-14'588'200
Planmässige Abschreibungen	-4'704'491	-3'258'116	-645'543	-3'712'179	-	-12'320'329
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	-8'230'783	-5'698'026	-4'647'745	-8'331'975	-	-26'908'529
Buchwert per 31.12.2020	148'883'778	59'738'821	5'141'313	14'945'210	1'224'186	229'933'308

Das Spitalgebäude und die dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen wurden per 1. April des Vorjahres aktiviert und werden seither abgeschrieben. Im Vorjahr wurde vor dem Umzug ein Anlageninventar durchgeführt und nicht werthaltige Anlagen - die nicht in das neue Spitalgebäude umzogen - ausgebucht.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2019	8'900'709	261'969	9'162'678
Zugänge	-	1'904'252	1'904'252
Abgänge	-699'136	-	-699'136
Umgliederungen	2'166'221	-2'166'221	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	10'367'794	-	10'367'794
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-2'683'225	-	-2'683'225
Planmässige Abschreibungen	-2'099'506	-	-2'099'506
Ausserplanmässige Abschreibungen	-3'315	-	-3'315
Abgänge	699'136	-	699'136
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-4'086'910	-	-4'086'910
Buchwert per 31.12.2019	6'280'884	-	6'280'884
Anschaffungswerte per 01.01.2020	10'367'794	-	10'367'794
Zugänge	-	484'307	484'307
Abgänge	-4'742	-	-4'742
Umgliederungen	484'307	-484'307	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	10'847'360	-	10'847'360
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	-4'086'910	-	-4'086'910
Planmässige Abschreibungen	-2'306'521	-	-2'306'521
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	4'742	-	4'742
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	-6'388'690	-	-6'388'690
Buchwert per 31.12.2020	4'458'670	-	4'458'670

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritte	10'307'853	12'722'898
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehende	25'445	96'471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'333'298	12'819'369

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Rückbehalte aus dem Neubau gegenüber dem TU enthalten.

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	837'535	2'438'326
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehende	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	837'535	2'438'326

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi (TCHF 706 per 31.12.2020; Vorjahr: TCHF 2'363).

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzung	4'270'635	7'481'830
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'054'620	2'141'271
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'045'615	1'310'709
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalster	231'793	186'772
Passive Rechnungsabgrenzung	7'602'662	11'120'581
davon ggü. Nahestehende	788'822	783'999

Die Abgrenzungen für Ferien, Über- und Gleitzeit sowie Dienstalstersgeschenke sind im Berichtsjahr mit einem Sozialversicherungsanteil berechnet worden.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritte	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nahestehende	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595%, sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorgeverpflichtung	Dienstalter-Rückstellung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2019	-	343'160	370'553	703'376	1'417'089
Bildung	-	40'907	133'106	226'535	400'548
Verwendung	-	-	-232'282	-341'269	-573'551
Auflösung	-	-	-138'271	-135'952	-274'223
Buchwert per 31.12.2019	-	384'067	133'107	452'690	969'864
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	133'107	452'690	585'796
Buchwert per 01.01.2020	-	384'067	133'107	452'690	969'864
Bildung	-	-	-	1'076'185	1'076'185
Verwendung	-	-3'967	-5'000	-114'363	-123'331
Auflösung	-	-	-128'107	-145'133	-273'240
Buchwert per 31.12.2020	-	380'100	-	1'269'378	1'649'478
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	1'269'378	1'269'378

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. In den Bildungen figurieren TCHF 421, welche im Vorjahr noch als Passive Abgrenzungen ausgewiesen wurden, jedoch heute als Rückstellungen beurteilt werden.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	01.01.2020	2020	2019
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	01.01.2020	2020	2019
Pensionskasse Basel-Stadt	9'151'879	-	-	-	-	8'627'133	8'617'773
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	278'553	278'058
Total	9'151'879	-	-	-	-	8'905'686	8'895'831

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der dem FELIX PLATTER angerechnet wird.
Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2020 der PKBS beträgt 102.9%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bruttoerlös stationär	87'781'619	96'274'738
Bruttoerlös ambulant	4'893'459	5'922'745
Übriger Patientenertrag	72'266	102'403
Erlösminderungen	-77'872	-656'902
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	92'669'472	101'642'984

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Ertrag aus Restauration und Kiosk	897'801	1'468'889
Ertrag aus Drittmitteln	1'595'710	1'684'040
Ertrag aus übrigen Leistungen	482'262	760'526
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	2'975'773	3'913'455

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	7'255'155	-
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'449'826	1'427'035
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	1'730'548	1'923'388
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	-	-750
Beiträge und Subventionen	11'462'529	4'376'673

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt ergriff im Rahmen der durch den Bunderat ausgerufenen besonderen und später ausserordentlichen Lage die notwendigen Massnahmen um Patientinnen und Patienten mit der Covid-19-Krankheit adäquat behandeln zu können. In diesem Rahmen wurde das FELIX PLATTER angehalten, definierte Isolierplätze bereitzustellen, was zur Umwidmung von normal betriebenen Betten zu Covid-19-Kohorten führte.

Mit Ratschlag des Regierungsrats vom 16. Dezember 2020 wurden die Grundsätze für die Abgeltung dieser Vorhalteleistung sowie die Deckung der Zusatzkosten definiert. Die ausgewiesenen Erträge richten sich nach diesem Ratschlag.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Lohnaufwand	-62'616'792	-61'079'459
Sozialversicherungsaufwand	-15'153'110	-14'378'480
Arzthonoraraufwand	-1'483'680	-1'257'066
Übriger Personalaufwand	-1'943'134	-1'731'882
Personalaufwand	-81'196'717	-78'446'887

Die Steigerung der Lohnaufwendungen erklärt sich durch den Ausbau einer Überwachungsstation, der Delir-Unit sowie der Erweiterung der Alterspsychiatrie. Ein weiterer wesentlicher Faktor spielt die Erhöhung des Prämiensatzes der Krankentaggeldversicherung anhand der ungünstigen Risikolage, die sich in den vergangenen Jahren etablierte (1.95%; Vorjahr: 1.135%). In den Lohnaufwendungen sind zudem Kosten für temporäres Personal von TCHF 3'125 (Vorjahr: TCHF 4'247) enthalten.

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'082'246	-1'057'939
Investitionen und Mieten (ohne Abschreibungen)	-613'467	-1'402'166
Aufwand für Energie und Wasser	-1'011'325	-1'341'122
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'347'439	-8'169'897
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'558'111	-2'731'785
Andere betriebliche Aufwendungen	-10'612'587	-14'702'909

Im Rahmen des Umzugs erfolgten im Vorjahr noch zahlreiche Kleinanschaffungen unter der Aktivierungsgrenze (Aufwand für Anlagennutzung). Im 2020 wurden zudem geplante Projekte mit Kostenfolgen bei den Kleinanschaffungen bewusst nicht realisiert.

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand wurde im Vorjahr mit Kosten von rund CHF 1.5 Mio., die im Zusammenhang mit dem Umzug, der Unterstützung für die Fertigstellung sowie der Rückgabe der alten Gebäude entstanden sind, belastet. Die Aufwendungen für Marketing und Kommunikation liegen TCHF 622 unter dem Vorjahr. Im Vorjahr wurden sie durch die Eröffnung des neuen Gebäudes belastet. Zudem konnten im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie viele Veranstaltungen und weitere Projekte im Bereich Marketing und Kommunikation, die Kostenfolgen gehabt hätten, nicht durchgeführt werden.

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-155'023	-188'392
Finanzaufwand	-869'023	-902'392
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Übriger Finanzertrag	3'855	13'795
Finanzertrag	13'855	23'795

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aufwand Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-2'000'000	-
übrige Aufwendungen aus Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-86'057	-18'352
Verlust Verkauf Anlagen		-6'338
Ausserordentlicher Aufwand	-2'086'057	-24'689
Gewinn Verkauf Anlagen		10'700
Ausserordentlicher Ertrag	-	10'700

Aus dem Ende eines gemeinsamen Projekts mit dem Claraspital resultierten Aufwände in Höhe von CHF 2 Mio.

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Risikobeurteilung

Das FELIX PLATTER verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Beträge in CHF	2020	2019
Multifunktionskopierer	71'824	22'039
- davon kurzfristig	27'434	7'422
- davon langfristig	44'390	14'617

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 25.03.2021 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weiteren aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2020 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur konsolidierten Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 14 bis 33) des Felix Platter-Spitals, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Felix Platter-Spital, Basel
 Bericht der Revisionsstelle
 an die Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
 zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Michael Herzog
 Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 25. März 2021

Jahresrechnung Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2020	2019	Δ zu VJ in %
Pflegetage	86'856	97'998	-11.4%
Akutsomatik	34'613	36'390	-4.9%
Rehabilitation	42'074	50'775	-17.1%
Alterspsychiatrie	10'108	10'739	-5.9%
Langzeitpflege	61	94	-35.1%
Pflegetage nach Wohnkanton	86'856	97'998	-11.4%
Kanton Basel-Stadt	58'982	68'175	-13.5%
Kanton Basel-Landschaft	22'597	24'540	-7.9%
Aus übrige Schweiz	4'036	4'189	-3.7%
Ausland	1'241	1'094	13.4%
Austritte	5'143	5'365	-4.1%
Akutsomatik	2'654	2'677	-0.9%
Rehabilitation	2'106	2'350	-10.4%
Alterspsychiatrie	375	323	16.1%
Langzeitpflege	8	15	-46.7%
Austritte nach Wohnkanton	5'143	5'365	-4.1%
Kanton Basel-Stadt	3'537	3'732	-5.2%
Kanton Basel-Landschaft	1'317	1'333	-1.2%
Aus übrige Schweiz	224	238	-5.9%
Ausland	65	62	4.8%
Anteil Allgemeinversicherte	75.1%	76.3%	-1.6%
Anteil Zusatzversicherte	24.9%	23.7%	5.1%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	13.0	13.2	-1.5%
Rehabilitation	20.0	21.6	-7.4%
Alterspsychiatrie	27.4	32.7	-16.2%
Langzeitpflege	7.6	6.3	20.6%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.521	1.560	-2.5%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.173	1.147	2.2%
Verrechenbare Taxpunkte TARMED (in Tausend)	1'893	1'983	-4.5%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	947	836	13.3%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	832	734	13.4%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	115	102	12.7%
Vollzeitstellen (FTE)	717	688	4.3%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	606	580	4.4%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	103	100	3.1%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	9	7	18.1%

Finanzkennzahlen	2020	2019	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	301'676	315'511	-4.4%
Eigenkapital (in TCHF)	99'472	111'356	-10.7%
Eigenfinanzierungsgrad	33.0%	35.3%	-6.6%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	106'404	109'218	-2.6%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	6'356	6'501	-2.2%
EBITDAR-Marge	6.0%	6.0%	0.4%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	-4'021	-1'586	153.6%
EBITDA-Marge	-3.8%	-1.5%	160.3%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-9'759	-6'456	51.2%
EBIT-Marge	-9.2%	-5.9%	55.2%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-12'117	-7'166	69.1%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	29.4%	30.7%	-4.2%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	34'041	34'432	-1.1%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		21'539'482	18'341'199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	20'031'115	32'788'869
Übrige kurzfristige Forderungen	2	245'518	228'437'503
Vorräte		1'150'422	656'974
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	15'860'481	13'663'874
Umlaufvermögen		58'827'018	293'888'420
Finanzanlagen	4	225'723'551	252'150
Sachanlagen	5	12'666'671	15'089'507
Immaterielle Anlagen	6	4'458'670	6'280'884
Anlagevermögen		242'848'893	21'622'542
TOTAL AKTIVEN		301'675'911	315'510'961
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	10'307'242	12'788'070
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	806'827	2'427'467
Passive Rechnungsabgrenzung	9	16'993'148	15'601'885
Kurzfristige Rückstellungen	11	1'269'378	585'796
Kurzfristiges Fremdkapital		29'376'595	31'403'219
Zweckgebundene Fonds		2'447'447	2'368'035
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	380'100	384'067
Langfristiges Fremdkapital		172'827'547	172'752'103
Fremdkapital		202'204'143	204'155'322
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'099'878	866'417
Reserve aus Leistungsauftrag		-	8'774'842
Gewinnreserve		2'489'223	880'169
Jahresergebnis		-12'117'333	-7'165'787
Eigenkapital		99'471'768	111'355'640
TOTAL PASSIVEN		301'675'911	315'510'961

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2020	2019
Bruttoerlös Akutgeriatrie		42'375'119	44'103'149
Bruttoerlös Rehabilitation		35'604'671	41'876'400
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		9'771'848	10'234'038
Bruttoerlös Langzeitpflege		29'982	61'152
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		3'652'201	4'892'012
Übriger Patientenertrag		72'266	102'403
Erlösminderungen		-77'872	-656'902
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	13	91'428'214	100'612'250
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	2'992'439	3'930'236
Beiträge und Subventionen	15	11'462'529	4'376'673
Andere betriebliche Erträge		521'061	299'137
Betrieblicher Ertrag		106'404'242	109'218'296
Personalaufwand	16	-80'275'187	-77'724'877
Medizinischer Bedarf		-4'473'636	-4'958'752
Lebensmittelaufwand		-2'024'836	-2'686'081
Haushaltsaufwand		-2'749'128	-2'750'299
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-10'525'196	-14'597'548
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		6'356'260	6'500'738
Mietaufwand		-10'377'700	-8'086'486
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-3'431'043	-2'767'055
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-2'306'521	-2'102'821
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-9'759'003	-6'455'624
Finanzertrag	18	907'082	712'105
Finanzaufwand	18	-866'481	-862'594
Finanzergebnis		40'601	-150'489
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'404'481	-1'600'011
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'091'608	1'054'326
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-312'874	-545'685
Ordentliches Ergebnis		-10'031'276	-7'151'798
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	-	10'700
Ausserordentlicher Aufwand	19	-2'086'057	-24'689
Ausserordentliches Ergebnis		-2'086'057	-13'989
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-12'117'333	-7'165'787
Ertragssteuern		-	-
JAHRESERGEBNIS		-12'117'333	-7'165'787

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2020	2019
Jahresgewinn/-verlust	-12'117'333	-7'165'787
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	5'737'564	4'869'876
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-	-
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	679'615	-447'226
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'757'754	-19'047'101
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-113'032	-7'593'515
Abnahme/Zunahme Vorräte	-493'448	-149'119
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-2'196'607	-4'303'946
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'480'828	4'915'166
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'620'640	1'655'237
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	1'391'262	10'089'636
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	233'462	33'955
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	79'412	511'730
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	1'857'181	-16'631'094
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'008'207	-14'498'033
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	-	6'638
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (Effekt aus Umgliederung)	2'833'616	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-484'307	-1'904'252
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	1'341'102	-16'395'647
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-70'614
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-70'614
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	3'198'283	-33'097'356
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	18'341'199	51'438'555
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	21'539'482	18'341'199
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	3'198'283	-33'097'356

Im Berichtsjahr wurde die Kontokorrentforderung in ein lfr. Darlehen umgewandelt. Unter der Optik "Substance over form" wird der gesamte Effekt in der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Reserve aus Leistungs- auftrag	Gewinn- reserve	Jahres- gewinn-/ verlust	Total
Stand per 1. Januar 2019	108'000'000	832'461	8'774'842	2'818'738	-1'938'570	118'487'471
Zuweisung an freie Fonds	-	123'838	-	-	-	123'838
Verwendung von freien Fonds	-	-89'882	-	-	-	-89'882
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-1'938'570	1'938'570	-
Jahresergebnis 2019	-	-	-	-	-7'165'787	-7'165'787
Stand per 31. Dezember 2019	108'000'000	866'417	8'774'842	880'169	-7'165'787	111'355'640
Stand per 1. Januar 2020	108'000'000	866'417	8'774'842	880'169	-7'165'787	111'355'640
Zuweisung an freie Fonds	-	273'756	-	-	-	273'756
Verwendung von freien Fonds	-	-40'294	-	-	-	-40'294
Umgliederungen	-	-	-8'774'842	8'774'842	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-7'165'787	7'165'787	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-	-12'117'333	-12'117'333
Stand per 31. Dezember 2020	108'000'000	1'099'878	-	2'489'223	-12'117'333	99'471'768

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Das FELIX PLATTER ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des FELIX PLATTER befindet sich in Basel. Alleiniger Träger des FELIX PLATTER ist der Kanton Basel-Stadt. Das FELIX PLATTER ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akutgeriatrie (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2020 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die FIFO (first in / first out) Methode angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Veräußerbarkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der Aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den, aufgrund der erfassten Leistungen berechneten, geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden dahingehend die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen dem FELIX PLATTER bis Ende März des Vorjahres im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schulscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zu Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Das FELIX PLATTER ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Das FELIX PLATTER weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) des FELIX PLATTER (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	14'031'094	24'486'586
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	7'174'575	9'424'689
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'174'554	-1'122'406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'031'115	32'788'869

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr signifikant reduziert. Durch systembedingte Probleme (Berichte und Datenübermittlungen) konnten im Vorjahr die Fakturen nicht zeitnah den Adressaten zur Bezahlung eingereicht werden. Dies führte zu überhöhten Beständen zum Jahresende 2019. Diese Probleme konnten anfangs 2020 gelöst werden, so dass sich der Bestand der Forderungen per 31.12.2020 wieder auf einem normalen Niveau eingependelt hat.

Aufgrund dieser Situation wurde im Vorjahr hinsichtlich der Delkreder-Bewertung von den beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung abgewichen (Bewertung Forderungen älter 180 Tage). Im Jahre 2020 erfolgt die Bewertung wieder nach den ordentlichen Grundsätzen.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	146'336	40'508
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehende	99'182	228'396'995
Übrige kurzfristige Forderungen	245'518	228'437'503

Das Kontokorrent gegenüber der Felix Platter-Immobilien AG (Vorjahr TCHF 228'154) wurde im 2020 in ein langfristiges Darlehen umgewandelt und wird somit neu unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'235'154	1'918'320
Nicht abgeschlossen Leistungen (Überlieger)	1'162'211	1'179'786
Nicht fakturierte Leistungen	4'463'115	10'565'767
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'860'481	13'663'874
davon ggü. Nahestehende	9'375'456	1'012'392

In den Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden sind die Abgeltungsentschädigungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 im Betrag von TCHF 7'255 enthalten. Die Bemessung für das 1. und 2. Trimester richtet sich nach den Werten gem. Ratschlag des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt. Für das dritte Trimester wurden die wahrscheinlichen Werte berechnet und vorsichtig bewertet.

Im Vorjahr konnte ein wesentlicher Teil der Fälle aus der Alterspsychiatrie bis zur Vervollständigung der BfS Daten nicht fakturiert werden. Im Abgrenzungslauf (KER) wurden diese Fälle mit TCHF 5'779 berücksichtigt.

Die Leistungen der Memory Clinic konnten (mit Ausnahme der TARMED-Leistungen) aufgrund von ausstehenden Einigungen zu Tarifstrukturen und Tarifen bis heute nicht fakturiert werden. Sie figurieren mit TCHF 4'372 unter den nicht fakturierten Leistungen (Vorjahr TCHF 3'707).

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Konzern-Darlehen	Arbeitgeber-beitrags-reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2019	151'000	-	101'150	252'150
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	151'000	-	101'150	252'150
Wertberichtigungen per 01.01.2019	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2019	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2019	151'000	-	101'150	252'150
Anschaffungswerte per 01.01.2020	151'000	-	101'150	252'150
Zugänge	38'000	225'433'401	-	225'471'401
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	189'000	225'433'401	101'150	225'723'551
Wertberichtigungen per 01.01.2020	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2020	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2020	189'000	225'433'401	101'150	225'723'551

Beteiligungen gegenüber Felix Platter Immobilien AG, WestfeldPraxis AG und Baugenossenschaft "wohnen und mehr". Der Zugang von TCHF 38 stammt aus der Zeichnung von Genossenschaftskapital im Jahre 2020 bei der Baugenossenschaft.

Bei den Konzerndarlehen handelt es sich um die Darlehen ggü. der Felix Platter Immobilien AG sowie der Westfeldpraxis. Bei beiden Darlehen wurden im Jahr 2020 kfr. Forderungen (Ausweis im Vorjahr) durch Darlehensverträge in Finanzanlagen umgewandelt.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Einrichtungen und Mobilien	Medizin- technische Anlagen	IT- Infrastruktur	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2019	7'201'779	4'018'499	6'063'580	1'568'534	1'237'757	20'090'149
Zugänge	-	-	-	-	14'498'033	14'498'033
Abgänge	-3'247'146	-3'069'282	-3'914'099	-1'339'690	-	-11'570'218
Umgliederungen	5'501'344	1'933'881	8'044'946	255'619	-15'735'790	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	9'455'977	2'883'098	10'194'426	484'464	-	23'017'965
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-6'656'164	-3'569'956	-4'933'433	-1'565'430	-	-16'724'983
Planmässige Abschreibungen	-592'152	-273'409	-1'860'047	-41'448	-	-2'767'055
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	3'247'146	3'062'645	3'914'099	1'339'690	-	11'563'580
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-4'001'169	-780'720	-2'879'381	-267'187	-	-7'928'457
Buchwert per 31.12.2019	5'454'808	2'102'378	7'315'045	217'277	-	15'089'507
Anschaffungswerte per 01.01.2020	9'455'977	2'883'098	10'194'426	484'464	-	23'017'965
Zugänge	-	-	-	-	1'008'207	1'008'207
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	321'809	96'679	392'073	10'580	-821'142	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	9'777'786	2'979'777	10'586'500	495'044	187'065	24'026'172
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	-4'001'169	-780'720	-2'879'381	-267'187	-	-7'928'457
Planmässige Abschreibungen	-644'416	-374'550	-2'360'777	-51'300	-	-3'431'043
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	-4'645'585	-1'155'270	-5'240'158	-318'487	-	-11'359'500
Buchwert per 31.12.2020	5'132'201	1'824'507	5'346'342	176'557	187'065	12'666'671

Das Spitalgebäude und die dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen wurden per 1. April des Vorjahres aktiviert und werden seither abgeschrieben. Im Vorjahr wurde vor dem Umzug ein Anlageninventar durchgeführt und nicht werthaltige Anlagen - die nicht in das neue Spitalgebäude umzogen - ausgebucht.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2019	8'900'709	261'969	9'162'678
Zugänge	-	1'904'252	1'904'252
Abgänge	-699'136	-	-699'136
Umgliederungen	2'166'221	-2'166'221	-
Anschaffungswerte per 31.12.2019	10'367'794	-	10'367'794
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-2'683'225	-	-2'683'225
Planmässige Abschreibungen	-2'099'506	-	-2'099'506
Ausserplanmässige Abschreibungen	-3'315	-	-3'315
Abgänge	699'136	-	699'136
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2019	-4'086'910	-	-4'086'910
Buchwert per 31.12.2019	6'280'884	-	6'280'884
Anschaffungswerte per 01.01.2020	10'367'794	-	10'367'794
Zugänge	-	484'307	484'307
Abgänge	-4'742	-	-4'742
Umgliederungen	484'307	-484'307	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	10'847'360	-	10'847'360
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	-4'086'910	-	-4'086'910
Planmässige Abschreibungen	-2'306'521	-	-2'306'521
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	4'742	-	4'742
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020	-6'388'690	-	-6'388'690
Buchwert per 31.12.2020	4'458'670	-	4'458'670

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritte	10'281'798	12'691'599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehende	25'445	96'471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'307'242	12'788'070

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Rückbehalte aus dem Neubau gegenüber dem TU enthalten.

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	806'827	2'427'467
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehende	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	806'827	2'427'467

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi (TCHF 706 per 31.12.2020; Vorjahr: TCHF 2'363)

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzung	13'661'120	11'963'134
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'054'620	2'141'271
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'045'615	1'310'709
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalter	231'793	186'772
Passive Rechnungsabgrenzung	16'993'148	15'601'885
davon ggü. Nahestehende	11'963'822	8'172'999

In der passiven Rechnungsabgrenzung wurden die Mietaufwände zugunsten der Felix Platter Immobilien AG für den Zeitraum vom 01.04.2019 - 31.12.2020 abzüglich der vertraglichen Darlehensamortisation (CHF 6 Mio.) mit TCHF 11'175 berücksichtigt.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritte	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehende	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595%, sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorgeverpflichtung	Dienstalter-Rückstellung	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2019	-	343'160	370'553	703'376	1'417'089
Bildung	-	40'907	133'106	226'535	400'548
Verwendung	-	-	-232'282	-341'269	-573'551
Auflösung	-	-	-138'271	-135'952	-274'223
Buchwert per 31.12.2019	-	384'067	133'107	452'690	969'864
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	133'107	452'690	585'796
Buchwert per 01.01.2020	-	384'067	133'107	452'690	969'864
Bildung	-	-	-	1'076'185	1'076'185
Verwendung	-	-3'967	-5'000	-114'363	-123'331
Auflösung	-	-	-128'107	-145'133	-273'240
Buchwert per 31.12.2020	-	380'100	-	1'269'378	1'649'478
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	1'269'378	1'269'378

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. In den Bildungen figurieren TCHF 421, welche im Vorjahr noch als Passive Abgrenzungen ausgewiesen wurden, jedoch heute als Rückstellungen beurteilt werden.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	01.01.2020	2020	2019
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	2020	01.01.2020	2020	2019
Pensionskasse Basel-Stadt	9'151'879	-	-	-	-	8'627'133	8'617'773
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	278'553	278'058
Total	9'151'879	-	-	-	-	8'905'686	8'895'831

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der dem FELIX PLATTER angerechnet wird.
Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2020 der PKBS beträgt 102.9%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bruttoerlös stationär	87'781'619	96'274'738
Bruttoerlös ambulant	3'652'201	4'892'012
Übriger Patientenertrag	72'266	102'403
Erlösminderungen	-77'872	-656'902
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	91'428'214	100'612'250

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Ertrag aus Restauration und Kiosk	897'801	1'468'889
Ertrag aus Drittmitteln	1'595'710	1'684'040
Ertrag aus übrigen Leistungen	498'928	777'307
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	2'992'439	3'930'236

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	7'255'155	-
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'449'826	1'427'035
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	1'730'548	1'923'388
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	-	-750
Beiträge und Subventionen	11'462'529	4'376'673

Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt ergriff im Rahmen der durch den Bunderat ausgerufenen besonderen und später ausserordentlichen Lage die notwendigen Massnahmen um Patientinnen und Patienten mit der Covid-19-Krankheit adäquat behandeln zu können. In diesem Rahmen wurde das FELIX PLATTER angehalten, definierte Isolierplätze bereitzustellen, was zur Umwidmung von normal betriebenen Betten zu Covid-19-Kohorten führte.

Mit Ratschlag des Regierungsrats vom 16. Dezember 2020 wurden die Grundsätze für die Abgeltung dieser Vorhalteleistung sowie die Deckung der Zusatzkosten definiert. Die ausgewiesenen Erträge richten sich nach diesem Ratschlag.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Lohnaufwand	-61'825'230	-60'453'143
Sozialversicherungsaufwand	-15'032'400	-14'292'597
Arzthonoraraufwand	-1'483'680	-1'257'066
Übriger Personalaufwand	-1'933'877	-1'722'072
Personalaufwand	-80'275'187	-77'724'877

Die Steigerung der Lohnaufwendungen erklärt sich durch den Ausbau einer Überwachungsstation, der Delir-Unit sowie der Erweiterung der Alterspsychiatrie. Ein weiterer wesentlicher Faktor spielt die Erhöhung des Prämiensatzes der Krankentaggeldversicherung anhand der ungünstigen Risikolage, die sich in den vergangenen Jahren etablierte (1.95%; Vorjahr: 1.135%). In den Lohnaufwendungen sind zudem Kosten für temporäres Personal von TCHF 3'125 (Vorjahr: TCHF 4'247) enthalten.

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Unterhalt und Reparaturen	-1'076'105	-1'042'727
Aufwand für Anlagenutzung (ohne Miete)	-613'467	-1'402'166
Aufwand für Energie und Wasser	-1'011'325	-1'341'122
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'304'313	-8'106'749
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'519'986	-2'704'784
Andere betriebliche Aufwendungen	-10'525'196	-14'597'548

Im Rahmen des Umzugs erfolgten im Vorjahr noch zahlreiche Kleinanschaffungen unter der Aktivierungsgrenze (Aufwand für Anlagenutzung). Im 2020 wurden zudem geplante Projekte mit Kostenfolgen bei den Kleinanschaffungen bewusst nicht realisiert.

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand wurde im Vorjahr mit Kosten von rund CHF 1.5 Mio., die im Zusammenhang mit dem Umzug, der Unterstützung für die Fertigstellung sowie der Rückgabe der alten Gebäude entstanden sind, belastet. Die Aufwendungen für Marketing und Kommunikation liegen TCHF 622 unter dem Vorjahr. Im Vorjahr wurden sie durch die Eröffnung des neuen Gebäudes belastet. Zudem konnten im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie viele Veranstaltungen und weitere Projekte im Bereich Marketing und Kommunikation, die Kostenfolgen gehabt hätten, nicht durchgeführt werden.

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-152'481	-148'594
Finanzaufwand	-866'481	-862'594
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Zinsertrag Darlehen Felix Platter Immobilien AG	891'878	688'309
Übriger Finanzertrag	5'205	13'796
Finanzertrag	907'082	712'105

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aufwand Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-2'000'000	-
übrige Aufwendungen aus Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-86'057	-6'338
Diverser ausserordentlicher Aufwand		-18'352
Ausserordentlicher Aufwand	-2'086'057	-24'689
Gewinn Verkauf Anlagen	-	10'700
Ausserordentlicher Ertrag	-	10'700

Aus dem Ende eines gemeinsamen Projekts mit dem Claraspital resultierten Aufwände in Höhe von CHF 2 Mio.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Risikobeurteilung

Das FELIX PLATTER verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:

Beträge in CHF	2020	2019
Multifunktionskopierer	71'824	22'039
- davon kurzfristig	27'434	7'422
- davon langfristig	44'390	14'617

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 25.03.2021 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weitere aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2020 beeinflussen könnten.

Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag

Gemäss § 11 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) genehmigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung.

Beträge in CHF	2020
Gewinnreserve per 1. Januar	2'489'223
Bilanzverlust per 31. Dezember	-12'117'333
Total Bilanzverlust per 31. Dezember	-9'628'110
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-9'628'110

Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die vorstehende Verwendung des Bilanzverlustes. Der Bilanzverlust von insgesamt CHF 12'117'333 sei mit den Gewinnreserven von CHF 2'489'223 zu verrechnen und die Differenz von CHF 9'628'110 als Verlustvortrag auf die neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 57) des Felix Platter-Spitals, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
zur Jahresrechnung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner verweisen wir auf den Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes zuhanden des Regierungsrats gemäss dem Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG).

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Inderbinen'.

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Herzog'.

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 25. März 2021